

alsfelder
vokalensemble
BREMEN
AV www.alsfelder-vokal-ensemble.de

 ... für jede Musik:
BARTELS'NOTEN



alsfelder
vokalensemble
BREMEN

AV

Siehe, das ist mein Sohn

Passionskonzert mit Werken von Poulenc,
Britten, Reger, Lahusen, Schroeder und Gjeilo

Leitung: Jan Hübner

Sehr verehrtes Publikum,

dieser Tage werde ich hin und wieder gefragt: „Worauf verzichtest Du?“ Gemeint ist natürlich der bewusste Verzicht auf liebgewonnene Gewohnheiten in den sieben Wochen vor Ostern, der Fastenzeit. Am Ende dieser Fastenzeit steht die Karwoche, auf die das Osterfest folgt. Das kommt von dem althochdeutschen Wort kara und bedeutet Klage, Trauer, Kummer. Wer trauert dort? Und um wen?

Ich habe für dieses Konzert Maria, die Mutter eines jungen, sehr begabten und begeisternden Mannes aus Galiläa in den Fokus gerückt. Sie muss miterleben, wie ihr Sohn unter fadenscheinigen Anschuldigungen eingesperrt, misshandelt und gefoltert wird, um schließlich – ans Kreuz genagelt – zu sterben. Alles unter ihren Augen. „Siehe, das ist mein Sohn“ ruft sie uns zu.

Wir alle, nicht nur Maria, müssen im Laufe unseres Lebens immer wieder Abschiede hinnehmen und erdulden. Nicht nur auf Zeit, zum Beispiel für sieben Wochen, sondern oft bis an unser Lebensende. Von Partnerinnen und Partnern, den Eltern und Großeltern, Freundinnen, den Kindern oder von anderen geliebten Menschen.

Unser Konzertprogramm möchte ganz bewusst für eine Stunde diesen Raum der Klage und Trauer öffnen. Wir dürfen an Menschen, die uns fehlen und die wir vermissen, denken. Die Natur, die Kraft des Frühlings, bringt uns jedes Jahr aufs Neue die Ahnung davon, dass auch der schlimmste Winter dem Leben nicht den Garaus machen kann.

Ihr Jan Hübner

PROGRAMM

1. Ola Gjeilo: *Second Eve*
* 1978
2. Francis Poulenc: *Tristis est anima mea* aus: Quatre motets pour un temps de pénitence
1899 - 1963
3. Christian Lahusen: *O Maria noch so schon* aus: Ave maris stella, Neue Marienlieder
1886 - 1975
4. Francis Poulenc: *Timor et tremor* aus: Quatre motets pour un temps de pénitence
5. Hermann Schroeder: *In stiller Nacht*
1904 - 1984
6. Max Reger: *Mein Odem ist schwach* aus: Drei Motetten op.110
1873 - 1916
7. Benjamin Britten: *Hymn to the Virgin*
1913 - 1976
8. Francis Poulenc: *Vinea mea electa* aus: Quatre motets pour un temps de pénitence
9. Christian Lahusen: *Will sich still mein Auge feuchten* aus: Ave maris stella, Neue Marienlieder
10. Francis Poulenc: *Tenebrae factae sunt* aus: Quatre motets pour un temps de pénitence
11. Ola Gjeilo: *Unicornis captivatur*

1. Ola Gjeilo: *Second Eve*

Sancta Maria, Regina caeli,
dulcis et pia, o mater Dei:
ora pro nobis peccatoribus,
ut cum electis videamus.

Heilige Maria, Königin des Himmels,
süß und milde, o Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
dass wir dich mit den Auserwählten erblicken dürfen.

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum:
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui,
Jesus Christus.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus Christus.

Amen.

Amen.

2. Francis Poulenc: *Tristis est anima mea*

Tristis est anima mea usque ad mortem.
Sustinete hic, et vigilate mecum:
nunc videbitis turbam, quae circumdabit me.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.
Bleibet hier und wachet mit mir:
Dann werdet ihr die Schar sehen, die mich umzingeln wird.

Vos fugam capietis, et ego vadam immolari
pro vobis.

Ihr werdet die Flucht ergreifen, und ich werde für euch
geopfert werden.

Ecce appropinquat hora, et Filius hominis
Tradetur in manus peccatorum.

Sehet, es naht die Stunde, und der Menschensohn
wird in die Hände der Sünder überantwortet werden.

(Matthäus 26)

3. Christian Lahusen: *O Maria noch so schon*

O Maria noch so schon,
als die Sonn, als der Mon,
o du edler Gottesthron!
Schön fürwahr ist dein Gestalt,
schöner hat Gott nichts gemalt.
Cherubin, Seraphin,
allen Engeln sie gefällt.

O Maria Jungfrau zart,
wohlbewehrt, hochgeehrt,
allzeit rein und unversehrt.
Gottes Sohn, das höchste Gut,
hat in deinem Leib geruht.
Und alldort hat das Wort
angenommen Fleisch und Blut.

O Maria Morgenstern!
Hell und rein, licht und fein,
über allen Sonnenschein.
Ach wir wandeln in der Nacht,
ohne Licht und ohne Wacht.
Verlaß uns nit, hör die Bitt,
laß uns nit aus deiner Acht.

(Geistig Psälterlein 1726)

4. Francis Poulenc: *Timor et tremor*

Timor et tremor venerunt super me, et caligo cecidit super me. Miserere mei Domine, miserere quoniam in te confidit anima mea.	Furcht und Zittern kamen über mich, und Finsternis brach über mich herein. Erbarme dich meiner, Herr, erbarme dich, denn auf dich vertraut meine Seele.
Exaudi Deus deprecationem meam Quia refugium meum es tu Et adjutor fortis. Domine, invocavi te, non confundar.	Gott, erhöre mein Flehen, denn du bist meine Zuflucht und ein starker Helfer. Herr, ich habe dich angerufen, lass mich nicht zuschanden werden.

5. Hermann Schroeder: *In stiller Nacht*

In stiller Nacht
Zur ersten Wacht
Ein Stimm' begunnt zu klagen,
am düstern Ort
begann ein Herz zu zagen.

Ach Vater, lieber Vater mein,
und muss den Kelch ich trinken,
und wenn es soll nicht anders sein,
mein Seel' lass nicht versinken.

Ade, ade zur guten Nacht,
ade zur guten Nacht,
ade, Maria, Mutter milde,
ade zur guten Nacht,
ist keine Seel' die mit mir wacht
in dieser wüsten Wilde.

Der schöne Mond will untergehn,
vor Leid nicht mehr mag scheinen,
in dunkler Nacht die Stern vergehn,
sie wollen mit mir weinen.

6. Max Reger: *Mein Odem ist schwach*

Mein Odem ist schwach,
und meine Tage sind abgekürzt,
das Grab ist da.

Fürwahr, Gespött umgibt mich,
und auf ihrem Hadern muss mein Auge weilen.

Sei du selbst mein Bürge bei dir;
wer will mich sonst vertreten?
Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat,
hilfst dem, der keine Stärke in den Armen hat!
Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat,
und tust kund Verstandes die Fülle!

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebet,
und er wird mich hernach aus der Erde aufwecken.

7. Benjamin Britten: *Hymn to the Virgin*

Of one that is so fair and bright
Velut maris stella
Brighter than the day is light,
Parens et puella:
I cry to thee, thou see to me,
Lady, pray thy Son for me,
Tam pia,
That I may come to thee.
Maria!

Von einer, die so rein und strahlend ist
Wie der Meerstern,
Strahlender als der helle Tag,
Mutter und Jungfrau:
Ich rufe zu dir, sieh auf mich,
Herrin, bitte deinen Sohn für mich,
du Fromme,
dass ich zu dir kommen darf,
Maria!

Thou bare jesu, Heaven's King,
Gratia divina:
Of all thou bear'st the prize,
Lady, queen of paradise
Electa:
Maid mild, mother es Effecta.
Effecta.

(Anon. ca. 1300)

All this world was forlorn
Eva peccatrice,
Till our Lord was y-born
De te genetrice.
With ave it went away
Darkest night, and comes the day
Salutis;
The well springeth out of thee.
Virtutis.
Lady, flow'r of ev'rything,
Rosa sine spina,

Die ganze Welt war verloren
durch die Sünderin Eva,
bis unser Herr geboren wurde
von dir, Mutter.
Mit dem Ave verschwand
die finsterste Nacht, und es kommt der Tag
des Heils;
aus dir entspringt der Quell.
Tugendreiche.
Herrin, Blume aller Dinge,
Rose ohne Dornen,

du gebarst Jesus, den himmlischen König,
durch göttliche Gnade:
Unter allen gebührt dir der Preis,
Herrin, Königin des Paradieses,
Auserwählte:
Sanfte Jungfrau, zur Mutter wurdest du geschaffen,
geschaffen.

8. Francis Poulenc: *Vinea mea electa*

Vinea mea electa, ego te plantavi:
Quomodo conversa es in amaritudinem,
ut me crucifigeres et Barrabam dimitteres.

Sepivi te, et lapides elegi ex te,
et aedificavi turrim.

Mein erwählter Weinberg, ich habe dich gepflanzt:
Wie wurdest du in Bitterkeit verkehrt,
dass du mich kreuzigst und Barrabas freilässt.

Ich habe dich gepflegt und die Steine aus dir ausgelesen
und einen Turm erbaut.

9. Christian Lahusen: *Will sich still mein Auge feuchten*

Will sich still mein Auge feuchten,
seh ich dich aus Rosen leuchten,
o Maria, Königin!
Deiner Augen Gottgewalten!
Deiner Hände frommes Falten
Schmelzt die eitle Seele hin.

Wie ein Bettler vor dem Tore
lausch ich einem fernen Chore,
selger Engel Melodie.
Um dein Haupt die Sterne tanzen.
Vor der Kerzen Feuerlanzen
sink ich zitternd in die Knie.

O, wen je die Sorge drückte -
wer vor dir sich flehend bückte,
der ward froh und flügelneu.
Wer sich je zu Gott entzückte,
betend sich für'n Himmel schmückte,
bleibt dir, tapfre Jungfrau, treu!

10. Francis Poulenc: *Tenebrae factae sunt*

Tenebrae factae sunt,
dum crucifixissent Jesum Judaei:
et circa horam nonam
exclamavit Jesus voce magna:
Deus meus, ut quid me dereliquisti?
Et inclinato capite emisit spiritum.

Exclamans Jesus voce magna, ait:
Pater, in manus tuas commendo spiritum meum.

Finsternis ward,
als die Juden Jesus gekreuzigt hatten:
Und um die neunte Stunde
rief Jesus mit lauter Stimme:
Mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Und neigte das Haupt und verschied.

Jesus rief mit lauter Stimme und sprach:
Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.

11. Ola Gjeilo: *Unicornis captivatur*

Unicornis captivatur, Aule regum presentatur Venatorum laqueo, Palo serpens est levatus, Medicatur sauciatus Veneno vipereo.	Das Einhorn ist gefangen Wird dem königlichen Hof vorgeführt In des Jägers Falle; Kriechend befreit es sich selbst von dem Pfahl; Da es verwundet ist, heilt es sich selbst Mit dem Gift der Viper.
Alleluia canite, Agnos morienti, Alleluia pangite, Alleluia promite Leoni vincenti.	Singt Alleluja Dem sterbenden Lamm; Singt Alleluja, Ruft Alleluja Dem siegreichen Löwen.
Pelicano vulnerato Vita redit pro peccato Nece stratis misera. Phos fenicis est exusta, Concremanturque vetusta Macrocosmi scelera. Alleluia canite...	Leben kehrt zurück in den verwundeten Pelikan Nach einem erbärmlichen Tod In seinem Nest für die Sünden der Welt. Das Licht des Phoenix ist erloschen, Die alten Sünden der Welt Vollständig in den Flammen vergangen. Singt Alleluja...

Idrus intrat crocodillum, Extis privat, necat illum, Vivus inde rediens; Tris diebus dormitavit Leo, quem resuscitavit Basileus rugiens.	Die Hydra dringt in das Krokodil, Beraubt es seiner Eingeweide, tötet es, Und kehrt lebend zurück. Drei Tage lang Schläft der Löwe bis der König Ihn mit Gebrüll erweckt.
Alleluia canite...	Singt Alleluja...

(aus dem mittelalterlichen Codex
des Benediktinerklosters Engelberg) Übersetzung Maren Lambrecht

das alsfelder vokaleNsemble BREMEN

wurde 1971 von Wolfgang Helbich gegründet.

Es präsentierte sich von Anfang an mit einem unverwechselbaren Klang. Die projektbezogene Arbeitsweise des Ensembles, die in der deutschen Chorszene Anfang der siebziger Jahre eher ungewöhnlich war und seither viele Nachfolger gefunden hat, ermöglichte die Entwicklung eines ganz eigenen „Alsfelder“ Chorklangs, geprägt von hoher Transparenz und Homogenität. Verbunden mit Beweglichkeit und Ausdrucksstärke bildete dieses Klangideal die Grundlage der musikalischen Arbeit von Wolfgang Helbich - und nun auch seines Nachfolgers Jan Hübner.

alsfelder
vokaleNsemble
AV BREMEN



Das umfangreiche Programm des Chores umfasst nicht nur Motetten, Oratorien und Standardwerke der A-cappella-Literatur mehrerer Jahrhunderte, sondern vor allem auch unbekannte oder in Vergessenheit geratene Werke. Heute selbstverständlich ist auch die Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis, die in Zusammenarbeit mit auf Originalinstrumenten spielenden Instrumentalensembles zu zahlreichen CD-Produktionen geführt hat.



Die Leistung des Ensembles und seines Leiters Wolfgang Helbich wurde im Laufe der Jahre mit vielfachen Auszeichnungen bedacht.

Nach dem Tode Wolfgang Helbichs 2013 übernahm Jan Hübner als sein von ihm gewünschter Nachfolger den Chor - dem Erbe Wolfgang Helbichs verpflichtet und gleichzeitig neue Impulse setzend.



JAN HÜBNER

Jan Hübner wuchs im Harzvorland auf und studierte Kirchenmusik und Alte Musik mit dem Hauptfach Gesang.

Er ist in Bremen ansässig und arbeitet von dort aus als Sänger und Chorleiter im europäischen In- und Ausland.

Sängerisch ist er vor allem bekannt für seine Bach- und Händel-Interpretationen, die durch Sprachgestaltung, Affektreichtum und Brillanz bestechen.

Er bezeichnet sich selbst als Genussmensch und sucht nach Inspiration in der Natur, in Gemeinschaft bei gutem Essen und in Paris. Seit 2015 ist er der künstlerische Leiter des Alsfelder Vokalensembles, einem der bekanntesten A-cappella-Chöre Deutschlands.

Außerdem leitet er den Bremer RathsChor, einen freien Oratorienchor, den er seit 2013 dirigiert.

Er ist unermüdlich auf der Suche nach ‚Klangbildern‘ und hinterfragt Konzertformen und Hörgewohnheiten. Dabei strebt er nach Lebendigkeit und möchte stets die Zuhörerinnen und Zuhörer im Fokus behalten.

IMPRESSUM:

Alsfelder Vokalensemble Bremen e.V.
Astrid Heckel
Wulwesstr. 22, 28203 Bremen
alsfelder-vokalensemble@email.de
www.alsfelder-vokal-ensemble.de

Konto:
Alsfelder Vokalensemble Bremen,
Sparkasse Bremen
IBAN DE69 2905 0101 0011 4029 89

grafische Gestaltung:
Katharina Berndt | www.musigraph.de